

AGENDA

2009/2010

IG Ergonomie**Ergonomische Arbeitsplatzabklärung in der Rehabilitation**

20. August 2009 in Zürich

Einführung in das neue APA System (für User des bisherigen Systems)

Teilnahme-Gebühr: CHF 130.–

Anfragen und Anmeldung: Simone Hosang-Egli (simone.hosang@bluemail.ch)

Max. Teilnehmerzahl: 30

Fortbildungstag Rehabilitative Ergonomie (Usertag)

21. August 2009 in Winterthur

Teilnahme-Gebühr: CHF 160.–

Anfragen und Anmeldung: Verena Küng, Sekretariat Arbeitsorientierte Rehabilitation, Rehaklinik Bellikon, (verena.kueng@rehabellikon.ch)
Tel. 056 485 53 85**EFL-Prüfung zur Akkreditierung als EFL-Therapeut**

5. November 2009 in Bellikon

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2009

Anfragen und Anmeldung: Verena Küng, Sekretariat Arbeitsorientierte Rehabilitation, Rehaklinik Bellikon, (verena.kueng@rehabellikon.ch).
Tel. 056 485 53 85

Max. Teilnehmerzahl: 16

EFL-Kurs

6. – 7. November 2009 in Bellikon

Anmeldeschluss: 1. Oktober 2009

Teilnahme-Gebühr: CHF 720.–

Anfragen und Anmeldung: Verena Küng, Sekretariat Arbeitsorientierte Rehabilitation, Rehaklinik Bellikon, (verena.kueng@rehabellikon.ch).
Tel. 056 485 53 85

Max. Teilnehmerzahl: 20

Ergonomische Arbeitsplatzabklärung in der Rehabilitation (APA Kurs)

26. – 28. November 2009 in Zürich

Teilnahme-Gebühr: CHF 900.–

Anfragen und Anmeldung: Simone Hosang-Egli (simone.hosang@bluemail.ch)

Max. Teilnehmerzahl: 16

IG für Rehabilitationspflege (IGRP)

27. August 2009

Klinik für Neurorehabilitation, Parkinson und Epileptologie, 3233 Tschugg
Pflege von Menschen mit Morbus Parkinson – Parkinson als (Neben)diagnose

Inhalte:

- Grundlagenwissen zum Krankheitsbild Morbus Parkinson
- Welche Assessments unterstützen den Pflegeprozess?
- Medikamentöse Therapie und deren Nebenwirkungen
- Begleitsymptome und die häufigsten Komplikationen in der Langzeitbehandlung, wie Halluzinationen, Psychosen, nächtliche Probleme
- Welche Strategien sind in der Bewältigung von Alltagssituationen sinnvoll?

Zielgruppe: Dipl. Pflegefachpersonen

Dienstag 8. September 2009

13.30 Uhr bis 17.00 Uhr in Luzern, Weiterbildungsraum Psychiatrie

25. November 2009Fachtagung mit Generalversammlung
Kantonsspital Bruderholz Klinik Rehabilitation/
Akutgeriatrie
Menschen mit Demenz/Delir

Inhalte:

Einführung in:

- Deliriumsprävention, -erkennung und -behandlung
- Assessmentinstrumente

Zielgruppe: Dipl. Pflegefachpersonen

WEITERBILDUNG

MODULE

Modul 6**Praktische Anwendung ICF im Rehabilitationsprozess**

Donnerstag 21. Januar 2010

Freitag 22. Januar 2010

(detaillierte Infos siehe Beilage)

Impressum

Adresse der Redaktion:

SAR Sekretariat

Stadthof, Bahnhofstrasse 7b

6210 Sursee

info@sar-gsr.ch und www.sar-gsr.ch

INHALT

AUGUST 2009

- 1] Editorial
- 2] Abstimmung zur IV-Revision
11 Jahre IGPNR
- 3] Buchtaufe: «Assessments in der
Rehabilitation» Band 1: Neurologie
SAR-Kongress 2010
- 4] Agenda
Impressum

Beilagen: ■ 6. IV Revision
■ Modul 6

Editorial

Liebe SAR Mitglieder
Liebe Leserinnen und Leser

Meilenstein in der Ausrichtung des Ressort Bildung SAR: SAR-Forum 1. Juli 09 in Luzern

Antoinette Blanc, Ida Dommen Nyffeler, Alexandra
Jost Diacon, Beat Knecht, Marianne Schärer und
Christa Wenger verstehen sich als Gruppe, die in

der Aufbauphase des Ressorts Bildung Ideen zu verschiedenen Formen der Fort- und Weiterbildung als Diskussions- und Planungsgrundlage sammelt. In einem nächsten Schritt soll ein attraktives Fort- und Weiterbildungsangebot entstehen. **Geprägt und mitgetragen wird das Ressort Bildung durch die Mitglieder der verschiedenen Interessengemeinschaften und deren Ideen und Wünschen.**

Diese Aussage wurde am 1. Juli in Luzern ganz klar umgesetzt.

- 20 Mitglieder der Interessengemeinschaften haben in einer offenen, stimulierenden Atmosphäre intensiv an 4 Fragestellungen/Themen gearbeitet:
- Bestehende Fortbildungsangebote und Wissen der einzelnen Fachgruppen verfügbar machen
- Fortbildungsangebote SAR: Welche Formen/Inhalte wünschen wir und wo suchen wir nach Fortbildungsangeboten
- SAR-Kongresse: Rückblick – Ausblick, was wünschen wir uns von einem Kongress?
- ICF: SAR-Plattform für die praktische Anwendung der ICF

Am Forum wurde sehr deutlich, dass «**übergeordnete Themen**» von interdisziplinärem Interesse durch die SAR initiiert und/oder angeboten werden sollen. Gewünscht werden Angebote von einem halben oder ganzen Tag. SAR-Weiterbildungsanlässe sollen (auch) ein Forum zur Meinungsbildung sein und neben dem persönlichen Gewinn zusätzlich die Position der SAR in der Öffentlichkeit stärken.

Die Thematik «Angehörigenbegleitung» erfüllt diese Kriterien. Am SAR-Kongress 2008 in Interlaken stiess ein Workshop «Angehörigenbegleitung» auf grosses Interesse. Eine klar formulierte Anfrage zur Weiterbearbeitung dieser Thematik ist in Vorbereitung und wird im Laufe des Sommers an die Initiantinnen weitergeleitet.

Die Partizipation der einzelnen Fachbereiche am Kongress 2010 ist erwünscht. Die Interessengemeinschaften werden angefragt und um Mitarbeit gebeten.

SAR – eine Plattform für die praktische Anwendung der ICF. Zu dieser Thematik sollen strategische Grundlagen von einer Gruppe von Interessenten zu Händen des SAR Vorstandes erarbeitet werden.

Das Team des Ressorts Bildung wird mit den Interessengemeinschaften in Kontakt bleiben und regelmässigen Austausch pflegen.

Ida Dommen Nyffeler

Abstimmung zur IV-Revision

Am 27. September 2009 kommt eine für behinderte Menschen äusserst bedeutungsvolle Vorlage zur Abstimmung: Es geht um die Zusatzfinanzierung der Eidg. Invalidenversicherung. Ein NEIN hätte verhängnisvolle Folgen für die Betroffenen.

IV-Finzen in absoluter Schiefelage

Die finanzielle Lage der IV hat sich im Verlauf der letzten 20 Jahre sukzessive verschlechtert. Sie ist heute dramatisch: Trotz verschiedenster Sparmassnahmen schliesst die Rechnung mit einem jährlichen Defizit von 1,4 Milliarden Franken. Der Schuldenberg betrug anfangs 2009 rund 13 Milliarden Franken und belastet den AHV-Ausgleichsfonds in zunehmendem Masse. Es besteht deshalb dringender Handlungsbedarf.

Worüber wird genau abgestimmt?

Bundesrat und Parlament schlagen eine befristete Erhöhung der Mehrwertsteuer, eine befristete Übernahme der IV-Schuldzinsen durch den Bund und die Bildung eines eigenen IV-Fonds vor. Diese Massnahmen sind zwingend, um ein weiteres Anwachsen der IV-Schulden zu verhindern und die seriöse Erarbeitung einer langfristigen Sanierung der IV zu ermöglichen. Die Massnahmen sind jedoch nicht nur nötig, sondern für die Bevölkerung auch tragbar.

Die befristete Zusatzfinanzierung der IV führt nicht nur dazu, dass der Schuldenberg der IV während 7 Jahren nicht weiter wächst. Sie ermöglicht es der Verwaltung und dem Parlament auch, einen seriösen und nachhaltigen Sanierungsplan für eine langfristig ausgeglichene IV-Rechnung zu erarbeiten.

Wie würde ein NEIN behinderte Menschen treffen?

Ein NEIN zur befristeten Zusatzfinanzierung würde einen Scherbenhaufen hinterlassen: Blockierung des eingeschlagenen Weg zur Sanierung der IV, weiteres Anwachsen des Schuldenbergs, Bedrohung der AHV-Renten und massiver Abbau der IV-Leistungen für Menschen, die darauf dringend

angewiesen sind. Ein NEIN wäre in jeder Beziehung ein unverantwortlicher Entscheid für die Zukunft unserer Sozialversicherungen.

Negative Folgen auch für die AHV

Ein NEIN führt dazu, dass die Trennung von AHV- und IV-Fonds verunmöglicht wird, die wachsenden Schulden der IV die Liquidität des AHV-Ausgleichsfonds sukzessive weiter reduzieren und früher oder später die Auszahlung der AHV-Renten in Frage gestellt wird. Wenn das Vermögen der AHV nur noch in uneinbringlichen Forderungen gegenüber der IV besteht, werden, früher als vorgesehen, auch bei der AHV Sanierungsmassnahmen nötig. Es darf nicht sein, dass unser wichtigstes Sozialwerk als Folge eines unverantwortlichen Entscheides zur IV in seiner Existenz bedroht wird.


Voller Einsatz ist gefragt

Die Organisationen im Behinderten- und Gesundheitsbereich führen eine eigenständige Kampagne unter dem Namen «Pro IV». Als Folge der Verschiebung der Inkraftsetzung der Erhöhung um ein Jahr (auf 1.1.2011) stehen nun auch die Wirtschaftsverbände hinter der Vorlage. Angesichts des von gewissen Kreisen geschaffenen schlechten Images der IV und der ohnehin verbreiteten Skepsis gegenüber Steuererhöhungen ist dennoch ein höchst engagiertes Wirken aller Betroffenen, also auch von Rehabilitationsfachleuten, absolut notwendig, wenn die Abstimmung gewonnen werden soll. Der Vorstand der SAR steht deshalb einstimmig hinter der Vorlage.

Einzelheiten zur Kampagne sind auf www.proiv.ch zu finden.

Thomas Bickel, Zentralsekretär von Integration Handicap und Mitglied des SAR- Vorstands

 Sicher, stabil, sozial.
Unsere Invalidenversicherung.

 zur IV-Zusatzfinanzierung
www.proiv.ch

INTERESSEN- GEMEINSCHAFTEN

Sternstunden – 11 Jahre IGPNR 26. Juni 2009 in Zürich

Am 27. August 1998 wurde in Olten der Verein IGPNR (Interessengemeinschaft Physiotherapie Neurorehabilitation) gegründet. Ziel war es, die Interessen der Physiotherapie in der Neurorehabili-

tation zu vereinen, zu stärken und relevante Fachthemen aufzugreifen.

Am 26.6.2009 konnten die Mitglieder im Zentrum für ambulante Rehabilitation (ZAR) in Zürich an einer Jubiläumsfeier auf die letzten 11 Jahre anstossen. Während des Nachmittags wurde auf 11 «Sternstunden» der IGPNR zurückgeblickt. Diese wurden in Form von kurzen und humorvollen Interviews mit einer/m VertreterIn der jeweiligen Arbeitsgruppe geführt. Als Beispiele seien etwa die erste «Sternstunde» mit dem Gründungsmitglied (langjährige Präsidentin Ida Dommen Nyffeler) die Buchtaufe der zweiten Auflage «Assessments in der Neurore-

habilitation» mit dem Autorenteam oder das Interview mit Annette Kurre zur Entstehung des «Neurobefundes» erwähnt. Weitere «Sternstunden» der IGPNR in den letzten 11 Jahren waren die Zusammenstellung und Beurteilung von Guidelines, die Erstellung eines Leitfadens zur sicheren Nahrungsaufnahme für PhysiotherapeutInnen, eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Angehörigenbegleitung und die Entwicklung eines Therapie-Begleitbuchs.

Mit zwei spannenden Referaten von Dr. med. J. Blanco («Standortbestimmung bezüglich robotergestützter Therapien in der Rehabilitation: Status quo und Ausblick») und Dr. med. A. Meyer-Heim («Cyber Rehab – sensomotorisches Lernen in der virtuellen Welt») wurde an diesem Nachmittag auch ein Blick «nach vorne» in Entwicklungen in der Neurorehabilitation gemacht. Dies wurde mit anschaulichen Workshops unter der Leitung von Mitarbeiterinnen des ZAR und der Firma Hocoma mit der Anwendung von Lokomat, Armeo und Armin ergänzt.

Am anschliessenden Apéro im botanischen Garten Zürich wurde gemeinsam auf die Vergangenheit angestossen. Wie in den bisherigen Veranstaltungen konnten auch hier wieder der persönliche Austausch gepflegt sowie bereits weitere Ideen und Visionen angedacht werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatorinnen dieses Nachmittags, die Referenten und WorkshopleiterInnen, das ZAR als Gastgeberin und die PTR (Physiotherapie in der Rehabilitation) als Unterstützerin zahlreicher Projekte.

Für den Vorstand der IGPNR
Sandra Signer, Präsidentin

Buchtaufe: «Assessments in der Rehabilitation» Band 1: Neurologie

Knapp 3 Jahre nach der Veröffentlichung war das Buch «Assessments in der Neurorehabilitation» vergriffen. Das Buch stiess auf ein sehr grosses Echo in Fachkreisen und sensibilisierte und stimulierte

KollegInnen im In- und Ausland für Assessments. Der Hans Huber Verlag entschloss sich nun zu einer Neuauflage.

Unter der Leitung von Stefan Schädler überarbeiteten Jan Kool, Hansjörg Lüthi, Detlef Marks, Peter Oesch, Adrian Pfeffer und Markus Wirz die Assessments und erweiterten das Angebot um 20 Assessments. Sie wurden dabei unterstützt von neun weiteren Autoren.

Die Buchtaufe am 26.6.09 im Zentrum für ambulante Rehabilitation (ZAR) in Zürich war ein Anlass, an dem das grosse persönliche Engagement der Autoren gewürdigt und den Sponsoren gedankt werden konnte, ausserdem wünschte man der innovativen Autorengruppe für weitere Projekte im Bereich Assessments viel Glück.

SAR-Kongress 2010 am 28./29. Oktober in Basel

Mit Freuden können wir darauf hinweisen, dass die SAR, zusammen mit den vier Fachgesellschaften SGPMR (Physikalische Medizin und Rehabilitation), SGSM (Sportmedizin), SGSS (Studium des Schmerzes) und SIM (Insurance Medicine) am 28./29. Oktober 2010 im Kongresszentrum Basel einen gross angelegten, interdisziplinären Kongress zu den Themen

Sportmedizin – Rehabilitation – Versicherungsmedizin

veranstalten wird. An diesem Kongress feiert die SAR auch ihr **50-Jahr-Jubiläum** mit ausgewählten Beiträgen zum Thema **«The Art of Rehabilitation»** und einem Festvortrag zum Thema **«The Art in Rehabilitation»**.

Es zeichnet sich ein einmalig interessanter Rehabilitationskongress für Health Professionals, Ärzte und Ärztinnen ab. Zögern sie also nicht, in ihrer Agenda bereits heute das Datum 28./29. Oktober 2010 für den Kongress zu reservieren.

Es lohnt sich!



Die Buchautoren wurden an der Buchtaufe gebührend gewürdigt.